

## Zwölftes Kapitel.

### Die Verbannung der „Prinzessin“.

---

Klein-Daisy mußte, wie schon erwähnt, lange das Bett hüten. Aber nicht ein Tag verging, ohne daß Blumen oder Früchte für die kleine Kranke von dem jungen Nachbarnsohn geschickt wurden.

Während dieser Zeit kam die göttliche Vorsehung den Wünschen des Domherrn und der Tante zu Hilfe und erleichterte ihnen die schwierige Frage hinsichtlich des künftigen Aufenthaltes der kleinen Daisy.

Sie bestand in einem Schulprospekt, an und für sich von geringer Bedeutung, der auch im allgemeinen wenig Beachtung fand. Aber der Zufall bewirkte es, daß er gerade jetzt und noch dazu von zwei Damen aus des Domherrn Kirchspiel herausgegeben wurde — den nämlichen, die kürzlich als Gäste im Dekanat geweilt hatten, und von der kleinen Daisy so harmlos als „überflüssig“ betitelt wurden.